

## **EINLADUNG**

Veranstalterin: Abteilung Frühchristliche Studien der Theologischen Fakultät der Universität Göttingen: Prof. Dr. Gerd Lüdemann

**Workshop, Montag, 26. März 2007**

### **Judas Iskarioth – Verräter oder Vertrauter Jesu?**

ORT: Theologicum, Platz der Göttinger Sieben 2, 37073 Göttingen, Raum T 05

ZEIT: 18–22 h.

Die Person des Judas Iskarioth ist in unserer Kultur bis heute negativ besetzt. Sowohl in der Alltagssprache als auch in der christlichen Tradition gilt Judas – bedingt durch die Erzählungen des Neuen Testaments – als Verräter, ja als Verkörperung des Bösen. Demgegenüber verstehen gnostisch-christliche Texte den „Verrat“ des Judas positiv und zeichnen den angeblich ruchlosen Jünger bis zum Ende als engen Vertrauten Jesu.

Der Workshop beschäftigt sich – ausgehend von dem neu gefundenen gnostischen Evangelium des Judas – mit den verschiedenen Judasbildern im frühen Christentum und fragt abschließend nach dem historischen Judas Iskarioth. Dies ist umso wichtiger, als die Übersetzung der Tat des Judas mit „Verrat“ keine sprachliche Grundlage hat.

#### ABLAUF

18.15–19.45 h: Übersetzung und Erläuterung des Judas-Evangeliums

19.45–20.15 h: Schöpferische Pause

20.15–21.00 h: Die Judas-Texte im Neuen Testament

21.00–21.45 h: Der historische Judas Iskarioth

#### ORGANISATION

Nähere Informationen im Internet unter [gerdluedemann.de](http://gerdluedemann.de). Grundlage sind die im Buch von Gerd Lüdemann: Das Judas-Evangelium und das Evangelium nach Maria (2006) abgedruckten Texte. Ein Reader mit den entsprechenden Dokumenten steht bereit. Er kann vorab bezogen werden: Tel. 0551/39-7142 oder schriftlich: Sekretariat Prof. Lüdemann, Platz der Göttinger Sieben 2, 37073 Göttingen, Hausbriefkasten 11. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Einladung ergeht an alle, die am Thema Interesse haben, und setzt ein Theologiestudium nicht voraus.